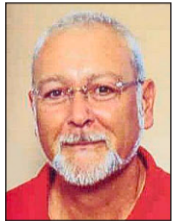


REGION THUN

Vierzig Jahre bei der Post

Heute Dienstag ist Simon von Weissenfluh zum letzten Mal in Oberdiessbach mit Paketen der Schweizerischen Post unterwegs.



Der heutige Tag ist für Simon von Weissenfluh (Bild) aus Thun ein ganz besonderer: Der

Pöstler stand für den gelben Riesen knapp vierzig Jahre im Einsatz. Heute ist er in Oberdiessbach zum letzten Mal mit Paketen unterwegs, von Weissenfluh tritt danach in den vorzeitigen Ruhestand. Die Postlaufbahn von Simon von Weissenfluh begann 1969. Auf seine einjährige Lehrzeit folgten Ablösungen als Briefträger im Gebiet Thun/Gwatt. Danach zog es den motivierten Pöstler in die Ferne. Eine spannende Zeit als Briefbote wartete in Rheinfelden auf ihn, bevor er 1981 zum Briefträger in Blumenstein gewählt wurde. Nach einem weiteren Abstecher, diesmal nach Aarau, zog es ihn definitiv zurück ins Berner Oberland. Seit dem 1. Januar 1989 brachte er im Zustellgebiet der Distributionsbasis Thun, während den letzten Jahren in Oberdiessbach, unzählige Pakete. Er genoss die abwechslungsreiche Zeit als Paketbote und war immer für seine Kunden da. **PD**

GRATULATION

AMSOLDINGEN HANS WOLF-STINE 75-JÄHRIG

Heute kann Hans Wolf-Stine auf der Fuhren in Amsoldingen bei bester Gesundheit seinen 75. Geburtstag feiern. Wir gratulieren von ganzem Herzen und wünschen weiterhin nur das Allerbeste. **vsa**

KIESEN

Zauberhafter Abend

Eine bunte Schar Kinder vom Kindergarten und der Primarschule Kiesen folgte dem Licht: An vier verschiedenen Standorten im Dorf erwartete sie und ihre Eltern ein hell strahlender Stern, der sie vor das Schulhaus führte. Dort wiederum wurden sie von einem grossen Lichtersterne empfangen, der den eigentlichen Höhepunkt des Advents abends wunderbar ins beste Licht rückte: Die Klassen hatten nämlich in den letzten Wochen begeistert an einem Adventsfenster gearbeitet, das nun feierlich eröffnet wurde.

Die besondere Atmosphäre dieses Sternenabends umrahmten die weihnächtlichen Klänge der Schülerinnen und Schüler, die Lieder sangen und sogar ihren Mundharmonikas Weihnachtslieder entlockten. **PD**

**Abo-Service:
Telefon
0844 036 036**

STEFFISBURG: LANZ GILGEN & PARTNER LANCIEREN NEUES PRODUKT

Ein Prost auf den Portwein



Haben etwas zu feiern: Die Steffisburger Winzer Andreas (links) und Michael Lanz mit ihrem brandneuen Bio-Portwein. **Ulrich Krummenacher**

Heuer gibt es zum ersten Mal Portwein aus Steffisburg. 2007 ist ein mengenmässig und qualitativ guter Jahrgang. Besonders die Barrique-Abfüllung sei aromareich und von intensiver Farbe, so Winzer Andreas Lanz.

Nachdem er drei Jahre im Eichenfass geruht hat, wird er jetzt zum ersten Mal der Kundschaft ausgeliefert, der Steffis-Port. «Diese lange Lagerung ist nötig, damit dieser besondere Wein seinen harmonischen Geschmack erhält», erklärt Andreas Lanz, Winzer in der zweiten Generation im Steffisburger Ortbühl. Dies hänge mit dem Verfahren zusam-

men, wie es auf der Iberischen Halbinsel erfunden und seit Generationen angewandt wird, um Portwein, den stilvollen Likör, zu erhalten: Dem jungen Wein wird an einem bestimmten Punkt Alkohol zugesetzt, um die Gärung zu stoppen. Dieser muss sich mit dem Wein zu einem runden Charakter verbinden. Zurück bleibt eine angenehme Restsüsse. «Ich bin gespannt, was unsere Kunden meinen», so Andreas Lanz. Die erste Degustation jedenfalls zeigt: der edle Tropfen braucht den Vergleich mit dem Original nicht zu scheuen.

Besondere Regentraube

Vater Michael Lanz hat 1995 seine ersten Reben gepflanzt. Dabei hat er die Regentraube, eine deutsche Züchtung, gewählt.

«Diese Rebe ist für den Bioanbau besonders geeignet, denn sie ist resistent gegen Mehltau, braucht nur vier statt der üblichen zwölf Spritzungen, und die Traube reift in nur hundert Tagen», so Gartenbautechniker Lanz. Ihr erster Jahrgang von 1998 wurde in Barriques ausgebaut – wie die meisten Spitzenweine. Noch heute erledigt Andreas Lanz zusammen mit Freundin Marianna, den Eltern Michael und Margit Lanz und Partner Roger Gilgen die Arbeit im Rebberg im Halt von 97 Aren alleine.

Innovation gefragt

«Schon bald haben wir festgestellt, dass viele unserer Kunden gerne einen leichteren Wein von uns getrunken hätten. So entstand neben dem vielschichti-

gen Barrique der weiche, runde Steffisburger. «Der Versuch hat sich bewährt, der Wein ist beliebt», freut sich Vater Michael. Und aus dem Wunsch der Kundschaft nach einem Weisswein wurde der Rosé geboren. Im Jahr 2005 entstand der Steffisburger Schaumwein «Rosé Brut» für festliche Anlässe.

Mit 7000 Litern lässt sich übrigens das Weinjahr 2007 ebenfalls sehen. Zu kaufen gibts die Produkte neben der Gut im Ortbühl auch in Steffisburg bei der Landi, beim Volg und im Mühlstübli in Thun im Ökoladen.

ULRICH KRUMMENACHER

Weinverkaufstag: Samstag, 20. Dezember, von 9 bis 16 Uhr.

• www.wygarde.ch

ZIEGELEIZENTRUM STEFFISBURG

Begegnungen mit Namibia

Seit drei Jahren arbeiten Andreas und Mirjam Richard für InterTEAM in Namibia. Während ihres Urlaubs in der Schweiz erzählen sie von ihren Erlebnissen, ihrer Arbeit, namibischen Sitten und Bräuchen.

Für den dreieinhalbjährigen Nathan und seinen halbjährigen Bruder Timon ist es ein Erlebnis, den ersten Schnee zu sehen. «Das ist fast wie der Sand bei uns daheim, aber fühlt sich so kalt an. Wie kann in diesem kalten Boden etwas wachsen», fragt Nathan seine Eltern Andreas und Mirjam Richard. Seit drei Jahren arbeiten der Mathematiker und die Kindergärtnerin als InterTEAM-Fachleute in Namibia. Im Ziegeleizentrum geben sie, im Rahmen ihrer Begegnungsnachmittage, Einblicke in ihre Arbeit, ihr Leben und die Sitten in Namibia.

Zur namibischen Nationalhymne läuft die Powerpoint-Präsentation mit faszinierenden

Bildern aus dem afrikanischen Land. «Namibia ist etwa zwanzig Mal so gross wie die Schweiz, hat aber nur rund zwei Millionen Einwohner, etwa die Hälfte davon sind Owambos», erklärt Mirjam Richard.

Für sie und die Kinder sei es noch ziemlich ungewohnt, Schuhe zu tragen. «Aber Nathan hatte grossen Spass beim Bobfahren», lacht sie. In der farnefrohen Nationaltracht erzählt sie von ihren Erfahrungen als Kindergarten-Assistentin und dem Leben der Menschen vor Ort.

Ein einziger Lehrplan

Im Moment sei Namibia ein sicheres und politisch stabiles Land, erzählt Andreas Richard weiter. Mit seiner Familie wohne er in einem Schulhaus in Elim, rund 800 Kilometer nördlich von Windhoek und unterstütze den Schulinspektor bei Schulprojekten, informiert der Mathematiker. «Die 13 Schulregionen im Land sind zentralisiert, und für das ganze Land gibt es pro Fach einen einzigen Lehrplan. Ein Fachberater für Mathematik für über 200 Schulen hat es nicht

leicht, aber es wird etwas getan und die Zusammenarbeit ist gut», erläutert er.

Getrocknete Raupen

Auf dem Nebentisch stehen namibische Spezialitäten, angefangen bei ungewürztem Hirsemus über Wurzelknollen und Palmfrüchte bis zu getrockneten Mopane-Raupen. «Lasst es euch schmecken», lädt Mirjam Richard ein. Nathan schmeckt der

Hirsebrei sichtlich, aber auch der grossen Schweizer «Grittibänz» hat es ihm angetan.

InterTEAM ist eine Organisation der schweizerischen Personellen Entwicklungszusammenarbeit. Rund siebzig InterTEAM-Fachleute stellen ihre Erfahrungen und ihr Engagement in den Dienst der Menschen im Süden.

• www.interteam.ch



Zurzeit auf Urlaub in der Schweiz (v.l.): Mirjam, Nathan und Andreas Richard erzählen von ihrem Leben in Namibia. **zvg**

OBERDIESSBACH

Preis für den schönsten Stand

Der Weihnachtsmärkt ist ein wichtiger Anlass für Oberdiessbach. Auch in diesem Jahr gabs einen Preis für den schönsten Stand.

Die weihnachtliche Stimmung im Zentrum von Oberdiessbach lockte am Wochenende sehr viele Besucherinnen und Besucher an. Die über sechzig schön dekorierten Stände wurden bewundert und viele Geschenkartikel wechselten den Besitzer. Auch Gaumen und Magen kamen nicht zu kurz, entstanden doch an den Verpflegungsständen zeitweise lange Warteschlangen.

Drei OK-Mitglieder amtierten als Jury und wählten den schönsten, originellsten Marktstand aus. Als schönster Stand wurde derjenige von Rita Bärtschi aus Frutigen ausgezeichnet. Die glückliche Siegerin erhielt einen Warengutschein im Wert von 100 Franken von der Bäckerei Brunner.

Der nächste Weihnachtsmarkt ist für den 4. Dezember 2009 geplant. **PD**

In Kürze

THUN

Gospel-Dinner im «Waisenhaus»

Connie Harvey & «Special Guests» stimmen morgen Mittwoch mit dem Gospel-Dinner im Thuner Ristorante Waisenhaus in die Vorweihnachtszeit ein. Während und zwischen den Auftritten der US-Gospelsängerin können die Gäste ein speziell und auf die Musik abgestimmtes Gospel-Menü geniessen. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. **pd**

Weitere Angaben zum Programm auf www.bindella.ch/events/Gospel_Waisenhaus

STEFFISBURG

Singen im Advent

Heute Dienstag, 9., am Dienstag, 16., und Montag, 22. Dezember, wirds weihnächtlich auf dem Pausenplatz der Primarschule Au in Steffisburg. Kindergärteler sowie die Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klassen präsentieren je eine rund 20-minütige Aufführung. Das Spektakel beginnt jeweils um 19 Uhr. **pd/maz**

BRENZIKOFEN

Konzert des Männerchors

Morgen Mittwoch, 10. Dezember, sowie am Samstag, 13. Dezember, kommen Besucher im Restaurant Bahnhof Brenzikofen in den Genuss eines Konzerts und Theaters des Männerchors Brenzikofen. Das Konzert steht unter dem Motto «Dür d'Jahreszyte»; aufgeführt wird daneben ein Lustspiel in zwei Akten von Carmelo Pesenti. Am 13. Dezember spielt zudem das Trio Oberdiessbach auf. **pd**

Konzert und Theater Männerchor Brenzikofen: Mittwoch, 10. Dezember, 20 Uhr, und Samstag, 13. Dezember, 20.15 Uhr.